Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 138 (2012)

Heft: 44: Leuchtkörper

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE | 5 TEC21 44/2012

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE Neues Buszentrum, Aare Seeland mobil AG Projektwettbewerb, Rudolf Vogt, Anmeldung Wettbewerbsorganisation: 2.11.2012 Herzogenbuchsee einstufig, offen, Christian Wiesmann, Heinrich Schachenmann für Architekten Günter Weber Abgabe 8.3.2013 (Pläne) Büro für Raumplanung 4581 Küttigkofen 22.3.2012 (Modell) www.simap.ch (ID 90354) sia GEPRÜFT – konform Sanierung und Modernisie-Kanton Basel-Stadt Projektwetthewerh Thomas Blanckarts. Rewerbung Bau- und Verkehrsmit Präqualifikation, rung St. Jakobshalle, Basel Andrea Deplazes, 6.11.2012 departement für Gesamtplanerteams Stefan Graf, 4001 Basel Christian Mehlisch, Yves Stump, www.simap.ch (ID 90210) Ruggero Tropeano Neubau Wohnbaute Eich, Evangelisch-reformierte Projektwettbewerb, Yvonne Moor, Bewerbung Kirchgemeinde Stäfa mit Präqualifikation, Klaus Hornberger, 8.11.2012 Stäfa Wettbewerbsorganisation: für Planerteams (Architekt Erika Fries Suter von Känel Wild und Landschaftsarchitekt) 8005 Zürich www.skw.ch (Downloads) Sanierung und Erweite-Sekundarschulpflege Projektwettbewerb, Keine Angaben Bewerbung rung Berufs- und Weiter-Wetzikon-Seegräben mit Präqualifikation, 16.11.2012 bildungsschule Zürcher Wettbewerbsorganisation: für Architekten Oberland, Wetzikon Keller Partner Bauberater 8610 Uster www.simap.ch (ID 90556) Neubau einer altersge-Ortsbürgergemeinde Projektwettbewerb, Sabina Hubacher, Bewerbung

rechten Wohnüberbauung, Niederlenz

www.metron.ch/ Datentransfer.html Niederlenz 5702 Niederlenz

mit Präqualifikation, für Architekten und Landschaftsarchitekten

sia GEPRÜFT – konform

Rolf Meier, Felix Naef

23.11.2012

Abgabe

1.3.2013

Château de Chillon - requalification du site et création d'un bâtiment de service

www.simap.ch (ID 89538)

Fondation du Château de Chillon 1820 Veytaux

Concours de projets, ouvert, aux architectes

sia GEPRÜFT – konform

Bernard Verdon, Pia Durisch, Franz Graf, Doris Wälchli,

Sibylle Aubort-Raderschall, Renato Morandi

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espazium.ch Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

PREIS

SWB Jubiläumspreis 2013: Ideenwettbewerb «Die Halbe Miete. Wohnen in 50 m3»

Schweizerischer Werkbund SWB 8031 Zürich

Gesucht werden Expertisen von Studenten-WGs, wie es möglich ist, bei einem Maximum an Wohnqualität in 50 m³ zu leben

Hubertus Adam, Ernst Hauri, Franziska von Holzen, Christophe Marchand, Christina Schumacher, Silva Ruoss

Anmeldung 19.12.2012 Abgabe 15.2.2013

www.werkbund.ch

6 | WETTBEWERBE TEC21 44/2012

NEUES HARDTURM-STADION IN ZÜRICH



01 Imposante städtische Erscheinung: Siegerprojekt «Hypodrom» von Burkard Meyer Architekten. Das Stadion öffnet sich mit einem säulengesäumten öffentlichen Umgang zur heterogenen Nachbarschaft und setzt ein starkes Zeichen (Visualisierung und Pläne: Projektverfasser; Modellfoto: Iris Stutz)

Aktuelle Entscheidung für einen vorbelasteten Ort: Das Team um Burkard Meyer Architekten gewinnt den Wettbewerb für den Neubau des Stadions Zürich auf dem Hardturm-Areal mit einer Synthese aus Stadionnutzung und städtebaulichem Abschluss.

(af) Das Hardturm-Areal blickt auf eine lange Fussball- und Architekturgeschichte zurück. Von 1929 bis 2007 wurde dort Fussball gespielt. Dann wurde die alte achteckige Arena abgerissen, denn die Stadt Zürich und die Stadion Zürich AG (eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse) wollten auf dem Gelände im äussersten Westen Zürichs ein Fussballstadion mit kommerzieller Mantelnutzung errichten. Den damaligen Wettbewerb gewann Peter Meili mit dem markanten Projekt "Pentagon". Allerdings bekamen die Verantwortlichen kalte Füsse, die CS





02–03 «Hypodrom»: Auf dem Tribünendach steht ein Fachwerkkranz, der die Lichtanlage trägt und die Form des Fussballplatzes nachzeichnet

zog sich aus dem Projekt zurück, und die Stadt kaufte deren Anteil. 2009 liess die Stadt in einer Testplanung das Konzept eines reinen Fussballstadions mit 16000 Sitz- bzw. 19500 Steh- und Sitzplätzen prüfen, diesmal ohne Mantelnutzung, dafür mit einem in Zürich West dringend benötigten Wohnungsbau mit bezahlbaren Mietwohnungen (vgl. S. 10). Auf dieser Basis wurde das Amt für Hochbauten AHB beauftragt, einen einstufigen Gesamtleistungswettbewerb zu organisieren. Aus 91 Bewerbungen wählte die Jury zwölf Teams aus, die mit Personen aus den Fachbereichen Architektur, Landschaftsarchitektur sowie Bau-, Akustik- und HLKSE-Ingenieurwesen besetzt waren. Experten für Photovoltaik und Nachhaltigkeitsthemen sollten beigezogen werden.

Nach der Jurierung im Mai 2012 entschied die Jury, die drei in der engeren Wahl verbliebenen Projekte überarbeiten zu lassen, um das Kostenziel von 150 Mio. Franken zu erreichen und weitere Schwächen der Projekte beheben zu lassen.

In dieser «Nachspielzeit» setzte sich das Team um Burkard Meyer Architekten mit dem Projekt «Hypodrom» gegen die Projekte von Graber Pulver Architekten und Gigon Guyer Architekten durch. Ein eindeutiges Votum, da das Team aus Baden – wie dem Jurybericht detailliert zu entnehmen ist – die grössten architektonischen und technischen Verbesserungen gegenüber dem ursprünglichen Wettbewerbsprojekt realisieren konnte.

Die Entscheidung spiegelt die intensive Suche nach einer städtebaulichen Lösung für den markanten Ort am westlichen Stadtrand Zürichs wider. Der starke Fassadenausdruck des Siegerprojekts mit gestapelten Kolonnaden sorgt für eine urbane Ausstrahlung in der heterogenen Nachbarschaft aus Industrie

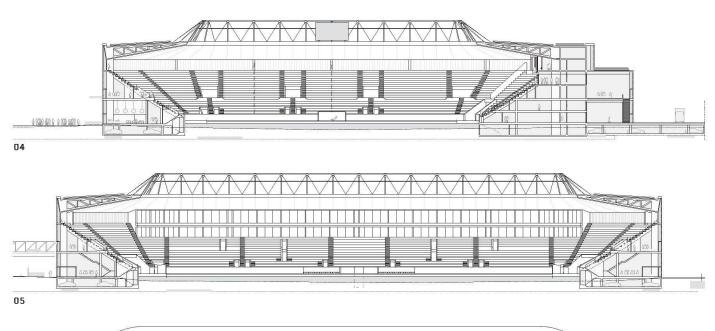
und nördlich angrenzenden kleinmassstäblichen Wohnsiedlungen. Zwischen den Fassaden mit ihren tiefen Laibungen und den Tribünenrückseiten entsteht ein «überdachter Platz zum Spazierengehen», der dem Projekt seinen Namen gab. Nur wenige Zeilen finden sich zum Thema Tragwerk: Die Hauptkonstruktion des Daches bildet ein gevouteter Fachwerkträger, der an Stahlbetonstützen angeschlossen wird. Aufgesetzt wirkt der Fachwerkkranz, der die Beleuchtung trägt und die Form des Fussballplatzes nachzeichnet.

Eine überzeugende fünfte Fassade bildet das zweitplatzierte Projekt «Beletage» von Graber Pulver Architekten aus, das aus einem – aus einem Grundmodul zusammengesetzten – Faltwerk besteht. Die Jury sah in dieser ikonografischen Gestaltung allerdings «die Gefahr einer Provinzialität». Das Team um Gigon Guyer fand eine pragmatische Lösung für die vielschichtigen Anforderungen. Allerdings geriet das Projekt «Direkt verwandelt» etwas zu selbstverständlich, um in Zürich West als Blickfang zu funktionieren. Der Anpfiff im neuen Stadion ist zum Saisonstart 2017/2018 geplant.

PREISE

1. Rang/Preis (40000 Fr.): «Hypodrom», Burkard Meyer Architekten, Baden; MWV Bauingenieure, Baden (Bauingenieurwesen); HAAG Landschaftsarchitektur, Zürich (Landschaftsarchitektur); Herzog Kull Group, Schlieren (Elektroplanung PV); Lemon Consult, Zürich (Energiekonzept, Nachhaltigkeit); Kalt+Halbeisen Ingenieurbüro, Zürich (HLKS-Planung); BAKUS Bauphysik&Akustik, Zürich (Bauphysik, Akustik) 2. Rang/Preis (30000 Fr.): «Beletage», Graber Pulver Architekten, Zürich; Perolini Baumanagement, Zürich (Baumanagement); Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel (Bauinge-

TEC21 44/2012 WETTBEWERBE | 7





04-06 «Hypodrom» (Burkard Meyer Architekten, Baden): Querschnitt, Längsschnitt, Grundriss Niveau +4, Mst. 1:1000

8 | WETTBEWERBE TEC21 44/2012







07–09 Ikonografische Erscheinung: «Beletage» von Graber Pulver Architekten. Das Fussballstadion ist als Ingenieurbauwerk erkennbar und besteht aus einem raumhaltigen gevouteten Fachwerk, das zusammen mit den Tribünenträgern eine Einheit bildet. Eine transluzente Hülle aus Metallgewebe gibt dem Bau eine wechselnde Tag- bzw. Nachtwirkung (Visualisierung und Pläne: Projektverfasser, Modellfotos: Iris Stutz)







10-12 Unprätentiöse Robustheit: «Direkt verwandelt» von Gigon Guyer Architekten. Der Dachrand ist mit PV-Modulen bestückt, der eingezogene Sockel verkleinert die Grundfläche des Stadions. Dazwischen – vor dem «Stadtbalkon» genannten Umgang – spannt ein Metallgeflecht mit dem Stadionnamen

nieurwesen); August Künzel Landschaftsarchitekten, Basel (Landschaftsarchitektur); 3 PLAN Haustechnik, Winterthur (HLKSE-Planung); EK Energiekonzepte, Zürich (Energetische Beratung); BAKUS Bauphysik&Akustik, Zürich (Bauphysik, Akustik); Raumgleiter, Zürich (Visualisierungen)

3. Rang/Preis (20000 Fr.): «Direkt verwandelt», Gigon Guyer Architekten, Zürich; Walt+Galmarini, Zürich (Bauingenieurwesen); Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich (Landschaftsarchitektur); Herzog Kull Group Zürich, Schlieren (Elektrotechnik); Peter Berchtold Ingenieurbüro für Energie&Haustechnik, Sarnen (HLKS-Planung); Ghisleni Planen und Bauen, Rapperswil (Baumanagement); Basler&Hofmann Ingenieure, Zürich (Photovoltaik); Gruner, Zürich (Brandschutz); Ergoconcept, Rotkreuz und David Norman, Ipsach (Akustik, Beschallungsanlage); Wichser Akustik&Bauphysik, Zürich (Lärmschutz); Gruner, Basel (Sicherheit); Integral Ruedi Baur, Zürich und Daniela Rota,

Zürich (Signaletik, Beschriftung) (Jedes Team erhielt 50000 Fr. Entschädigung für die Überarbeitung)

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Guilherme Machado Vaz Arquitecto, Porto; NO.MAD Arquitectos, Madrid; ARGE Souto Moura Arquitectos, Porto/Aurelio Galfetti, Massagno/Hämmerle+Partner, Zürich; ARGE Snøhetta, Oslo/Stiefel Kramer Architecture, Wien; Mangado y Asociados, Pamplona/Richter Dahl Rocha&Asscociés architectes, Lausanne; KCAP Architects&Planners, Zürich/Sollberger Bögli Architekten, Biel; Cruz y Ortiz Arquitectos, Sevilla; Pool Architekten, Zürich; Marques, Luzern (Alle Teams erhielten 20000 Fr. Entschädigung für die Teilnahme)

JURY

Fachpreisgericht: Wiebke Rösler, Direktorin AHB (Vorsitz); Patrick Gmür, Direktor Amt für Städtebau; Hubert Nienhoff, Architekt, Berlin; Adolf Krischanitz, Architekt, Wien (Präselektion); Marie-Claude Bétrix, Architektin, Zürich; Reto Pfenninger, Architekt, Zürich; Josef Fink, Bauingenieur, TU Wien; Martina Voser, Landschaftsarchitektin, Zürich; Simon Courvoisier (Präselektion)/Samuel Bünzli, Architekten, Zürich (Ersatz)

Sachpreisgericht: André Odermatt, Vorsteher Hochbaudepartement; Gerold Lauber, Vorsteher Schul- und Sportdepartement; François Aellen, Direktor Tiefbauamt; Ancillo Canepa, Präsident FCZ; Stefan Anliker, VR Neue Grashopper Fussball AG; Renato Saitta, Leiter Projektentwicklung Hardturm AG; Monika Spring, Co-Präsidentin IG Hardturmquartier; Andreas Bühler, stv. Direktor Sportamt (Ersatz) Weitere Informationen: espa

WETTBEWERBSAUSSTELLUNG

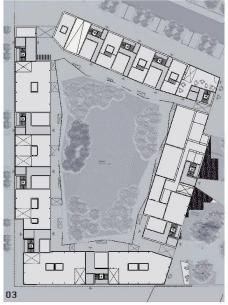
27.10.-11.11.2012, Mo.-Fr. 16-20 h, Sa./So. 14-18 h, im Ausstellungsraum Migros Herdern, Pfingstweidstrasse 101, Zürich

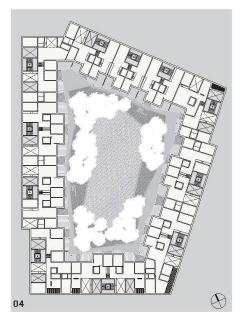
10 | WETTBEWERBE TEC21 44/2012

WOHNSIEDLUNG HARDTURM IN ZÜRICH









01–04 Zur Weiterbearbeitung: «Cocco» (Bob Gysin + Partner). Der achtgeschossige Wohnungsbau reagiert mit Rücksprüngen auf die Umgebung und hat attraktiv gestaltete Aussenräume. Grundrisse EG und 2./4./6. OG, Mst. 1:1250 (Visualisierung und Pläne: Projektverfasser, Modellfoto: Jurybericht)

Wohnen für Fussballfans: Bob Gysin + Partner gewinnen den Wettbewerb für die Wohnsiedlung Hardturm neben dem neuen Stadion mit einem spannenden Wohnungsmodul.

(af) Die Stadt Zürich, vertreten durch die Liegenschaftsverwaltung und die Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, beauftragte das Amt für Hochbauten AHB, einen einstufigen, offenen Projektwettbewerb für die Wohnsiedlung auf dem Hardturm-Areal durchzuführen – parallel zum Wettbewerb für das neue Fussballstadion (vgl. S. 6). Auf dem 8000 m² grossen Areal direkt östlich der Arena sollen insgesamt 160 Familienwohnungen entstehen, ein Drittel davon für kinderreiche Familien. Die Nähe zum Stadion und der Verkehrslärm der nahen grossen Einfallstrasse waren entscheidende Entwurfsfaktoren: Fast alle der 62 eingereichten Projekte entwickelten eine Blockrandstruktur mit harter Aussenschale und Hauptorientierung nach innen. Ein anderer wichtiger Parameter waren die Erstellungskosten von 73 Mio. Franken für den Minergie-P-Eco-Bau, die die Vorgaben der Wohnungsbauförderung inklusive Energiezuschlag um 5% unterschreiten sollen.

Das Siegerprojekt «Cocco» von Bob Gysin + Partner nimmt neben der Orientierung auf einen vielseitig nutzbaren Hof auch städtebauliche Bezüge auf und reagiert mit Rücksprüngen auf die Nachbarschaft. Hofseitig versucht das Team wie die meisten anderen, die Fassadenabwicklung so zu verlängern, dass möglichst viele Zimmer von dort aus belichtet und belüftet werden können. Das Sockelgeschoss beherbergt - hinter schwarz gefärbtem Dickputz, dessen Robustheit die Jury hinterfragt - eine Kindertagesstätte sowie öffentliche und halböffentliche Räume. Die zentrale Entwurfsidee ist ein einheitliches Zweispänner-Grundmodul, das sich für unterschiedliche Wohnformen eignet. Alle Wohnungen zeichnen sich durch eine spannende Raumfolge aus, viele haben zusätzlich einen zweigeschossigen Raum. Auch wenn die Vorprüfung die Wirtschaftlichkeit des Projekts bestätigte, entzündete sich eine Diskussion, ob in diesem Marktsegment ein solcher Raum nicht als zusätzliches Zimmer genutzt werden sollte. Die Jury bescheinigte dem Projekt jedenfalls grosses Weiterbearbeitungspotenzial. Wahren Fans dürfte jedoch der direkte Blick auf das Spielfeld fehlen.

PREISE

1. Rang/1. Preis (50000 Fr.): «Cocco», Bob Gysin + Partner, Zürich; Raderschall Partner, Meilen; EK Energiekonzepte, Zürich 2. Rang/2. Preis (45000 Fr.): «Chakra», Ramser Schmid Architekten, Zürich; Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau, Rain; Studio 12, Luzern 3. Rang/Ankauf (20000 Fr.): «Stonehenge», LVPH Architectes, Freiburg; Beyeler Ingenieure Bern 4.Rang/Ankauf (15000 Fr.): «Mariposa», Allemann Bauer Eigenmann Architekten, Zürich; Andreas Geser Landschaftsarchitekten, Zürich; Aerni+Aerni Ingenieure, Zürich

5.Rang/3.Preis (34000 Fr.): «Cardamon», Nils-Holger Haury, Sylvain Villard, Maya Scheibler, Lörrach; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein

6. Rang/Ankauf (9000 Fr.): «Óasis», :mlzd, Biel; Dr. Lüchinger + Meyer, Zürich; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein; Kuhn Landschaftsarchitekten, Zürich

7. Rang/4. Preis (25000 Fr.): «La Ola», Vukoja Goldinger Architekten, Zürich; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein; Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich 8. Rang/5. Preis (22000 Fr.): «LOOP», LOT-Z Architekten, Zürich; Synaxis Bauingenieure, Zürich; ahochn, Dübendorf; Planetage, Zürich; Lemon Consult, Zürich

JURY

Fachpreisgericht: Wiebke Rösler, Direktorin AHB (Vorsitz); Patrick Gmür, Direktor Amt für Städtebau; Adolf Krischanitz, Architekt, Wien (entschuldigt); Marie-Claude Bétrix, Architektin, Zürich; Reto Pfenninger, Architekt, Zürich; Martina Voser, Landschaftsarchitektin, Zürich; Simon Courvoisier, Architekt, Zürich (Ersatz) Sachpreisgericht: Arno Roggo, Direktor Liegenschaftenverwaltung Stadt Zürich: Martin Koller. Departementssekretär. Finanzdepartement Stadt Zürich; Claudio Durisch, Liegenschaftenverwaltung Stadt Zürich; Eva Sanders, Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Zürich; Monika Spring, Co-Präsidentin IG Hardturmquartier, Zürich; Jürg Müller, Liegenschaftenverwaltung Stadt Zürich (Ersatz)